

Magie, Musik und Puppengipfel

Sehenswert: Ein sehr abwechslungsreiches April-Programm in **DESIMOS SPEZIALCLUB**

HANNOVER. Der April im Desimos Spezialclub zeigt sich mit einer dichten Folge unterschiedlichster Bühnenformate – von klassischer Zauberkunst bis hin zu politischem Kabarett und musikalischer Satire. Den Auftakt bildet bereits am Dienstag, 7. April, ein Abend, der ganz im Zeichen der Magie steht: Wolfgang Moser präsentiert um 20.15 Uhr im Apollo sein Programm „Miraculum“. Der international auftretende Künstler knüpft dabei bewusst an die Traditionen der großen Zauberära an und verbindet diese mit einer modernen, theatralen Inszenierung. Statt schneller Effekte steht die Kunst der Täuschung als ästhetisches Erlebnis im Mittelpunkt.

Am selben Abend, Dienstag, 7. April, rückt bereits um 19.30 Uhr im Theater am Aegi die Vielfalt der Clubformate in den Fokus. Bei der Verleihung des Publikumspreises **sPEZIALIST 2026** stehen die beliebtesten Künstlerinnen und Künstler der vergangenen Saison erneut auf der Bühne. Die Show kombiniert Preisverleihung und Live-Auftritte und lebt vom Wechsel unterschiedlicher Genres.

Eine Woche später, am Dienstag, 14. April, folgt im Theater am Aegi ein außergewöhnliches Ensembleprojekt: Werner Mommsens erster „Puppengipfel“ bringt prominente Figuren und ihre Spieler erstmals gemeinsam auf eine Bühne. Hinter den be-

kannten Charakteren stehen erfahrene Puppenspieler, die ihre Figuren sonst getrennt präsentieren. Das Zusammentreffen eröffnet neue Spielsituationen, bei denen Improvisation, Dialog und komödiantische Dynamik im Vordergrund stehen. Welche Szenen konkret entstehen, bleibt offen – gerade diese Unvorhersehbarkeit gehört zum Konzept des Abends.

Direkt im Anschluss setzt Christian Schulte-Loh am Dienstag, 14. April, um 20.15 Uhr im Apollo einen anderen Akzent. In „Import Export“ nutzt der Comedian seine Erfahrungen zwischen Deutschland und Großbritannien, um unterschiedliche Humorkulturen gegenüberzustellen. Dabei entsteht ein Programm, das Beobachtungen aus Alltag und Medien mit pointierten Vergleichen verbindet.

Am Donnerstag, 16. April, um 19.30 Uhr kehrt Wolfgang Trepper ins Theater am Aegi zurück. Sein aktuelles Programm folgt dem für ihn typischen Wechsel aus lautstarker Kritik und stilleren Passagen. Trepper nimmt gesellschaftliche Entwicklungen, mediale Trends und politische Akteure in den Blick, greift aber auch persönliche Themen auf.

Mit einem generationsübergreifenden Ansatz richtet sich „Sim Sala Samstag“ am Sonnabend, 18. April, um 13 Uhr im Apollo an Familien. Jan Logemann verbindet klassische Zauberkunst mit interaktiven Ele-



Wolfgang Moser bringt die goldene Zauber-Ära der 1920er-Jahre ins Heute.
Foto: Felicitas Matern

menten und bezieht insbesondere Kinder aktiv ein. Neben der Bühnenpräsentation gehört auch das Vermitteln einfacher Tricks zum Konzept, wodurch der Blick hinter die Kulissen der Zauberkunst ermöglicht wird.

Am Dienstag, 21. April, um 20.15 Uhr übernimmt das Duo Simon & Jan die Bühne im Apollo. In „Das Beste!“ blicken die beiden Musiker auf ihre bisherigen Programme zurück und bündeln zentrale Stücke ihres

Repertoires. Ihre Arbeitsweise verbindet Liedermachertradition mit satirischen Texten, die gesellschaftliche Themen ebenso aufgreifen wie persönliche Beobachtungen. Musikalisch erweitern sie ihre Auftritte durch technische Elemente wie Loops und mehrstimmige Arrangements.

Am Montag, 27. April, um 17.30 und 20.15 Uhr präsentiert Gastgeber Desimo die monatliche Mix-Show im Apollo. Das Konzept setzt auf kurze Auftritte verschiedener Künstlerinnen und Künstler, die bewusst kontrastreich zusammengestellt werden.

Den Schlusspunkt setzt am Dienstag, 28. April, um 20.15 Uhr Florian Wagner mit seinem Programm „The Flo Must Go On“. Der Klavierkabarettist verbindet musikalische Virtuosität mit humorvollen Texten und wechselt dabei zwischen verschiedenen Stilrichtungen. Seine Stücke reichen von klassischen Anklängen bis zu modernen Pop-Elementen und werden durch satirische Kommentare ergänzt.

[spezialclub.de](#)



Besonders die Telex-Abteilung mit ihren zahlreichen funktionsfähigen und miteinander verbundenen Fernschreibern erfreut sich großer Beliebtheit.
Foto: Bodo Krüger

Saisonstart im Fernmeldemuseum

Das Hannoversche Fernmeldemuseum öffnet ab 5. April seine Türen für die Saison 2026

SEHNDE-WEHMINGEN. Seit seiner Eröffnung im Juli 2022 präsentiert das vom Hannoverschen Fernmeldeclub von 1995 e.V. betriebene Fernmeldemuseum auf dem Gelände des Straßenbahn-Museums in Sehnde-Wehmingen Exponate aus mehr als 150 Jahren Fernmeldegeschichte. Auf rund 600 m² Ausstellungsfläche beherbergt es die umfangreichste Sammlung fernmeldetechnischer Gerätschaften im norddeutschen Raum – und gehört auch bundesweit zu den führenden Häusern seiner Art.

Nach sehr guten Besucherzahlen in den vergangenen Jahren startet die Saison 2026 am Sonntag, 5. April, und läuft bis zum 31. Oktober. Geöffnet ist das Museum jeweils sonntags von 11.30 bis 16.30 Uhr. An Feiertagen, die nicht auf einen Sonntag fallen, bleibt es geschlossen.

Besonders die Telex-Abteilung mit ihren funktionsfähigen Fernschreibern ist ein echter Publi-

kumsmagnet – vor allem bei jüngeren Besucherinnen und Besuchern. Sie wurde erweitert und innerhalb der Ausstellungshalle an einen neuen Standort verlegt. Neu hinzu kommt ein Bereich für Fernmelde-Messtechnik, der nun pünktlich zum Saisonstart eröffnet wird.

Der Großteil der Ausstellungsstücke ist gut beschildert, viele davon können von den Gästen selbst bedient werden. Bei Fragen stehen stets Mitglieder des Clubs zur Verfügung. Neben dem regulären Eintritt für das Straßenbahn-Museum wird ein zusätzlicher Beitrag von 2 Euro für Erwachsene und 1 Euro für Kinder erhoben. Das Museum ist bequem mit einer der im 20-Minuten-Takt verkehrenden historischen Straßenbahnen erreichbar – Ausstieg direkt an der Haltestelle „Hohenfels Süd“. **R/BS**

➔ Weitere Informationen gibt es unter www.fernmeldeclub.de.

Bravissimo: Standing Ovations für „Circus“ im GOP

Clown Edouardissimo und sein Team begeistern mit einer Show voller Tempo, Witz und Artistik

Man sieht es schon an seiner Statur: Dieser Mann braucht (fast) keine Worte. Wenn Edouard „Edouardissimo“ Neumann auf die Bühne tritt, dreht sich alles um ihn. Der kräftige Clown mit dem herrlich nach oben gewirbelten, angeordneten Schnurrbart ist der Mann, der alles verbindet. Mit seiner Art, seinen Gesten, seiner Komik, seiner Präsenz. Er ist Vollprofi: In Russland geboren, stand er schon im Alter von fünf Jahren als Clown mit seinem Vater auf der Bühne. Bekannt in Deutschland wurde er als Gründer der „KGB-Clowns“. Er ist zwar auch ein perfekter Alleinunterhalter, aber gerade in dieser Show fährt er im Zusammenspiel mit seinen Variété-Kollegen zu Höchstform auf.

Und mit einem ganz besonderen: Oleksii Bitkine, mit dem er immer wieder die Lachmuskeln vom Publikum herausfordert. So steht Bitkine, im Tütü mit dick weiß geschminkter Lippe, auf der Bühne und verweigert, ohne mit einer Wimper zu zucken, jede Mitarbeit, egal, was sich Edouardissimo einfallen lässt.



Bewundernswert, denn eigentlich ist Bitkine Chinese-Pole-Akrobat. Mit seiner Partnerin Tetiana Bitkine fliegt er nur so um die Stange, schwingt sich um sie, schraubt sich nach oben, rutscht bis Millimeter über dem Boden herunter.

Das Besondere an dieser Show: Alle Künstler spielen mit, tanzen zusammen, feiern gemeinsam die Auftritte ihrer Kollegen und unterstützen sich. Über allem thront Clown Edouardissimo wie ein Spielmacher und versucht, es zu richten.

Als Artistin eröffnet Kseniia Shytova die Show. Equilibristik gehört zu den traditionellen Zirkusdisziplinen, sie aber zeigt diese mit einer außergewöhnlichen Leichtigkeit. So steht sie auf langen Stangen im Handstand, drückt sich mit den Händen ab,

Wann kommt der große Knall?: Clown Edouardissimo kämpft mit einer Trompete. Die ist nicht seine einzige Herausforderung an diesem Abend.
Foto: Elena Richert

um zwei andere Stangen zu greifen und dort weiter kopfüber ihre Figuren zu turnen.

Zum ersten Mal als Duo sind die Handstand-Akrobaten Andrii Nikolaenko und Mykyta Postnikov zu sehen. Eine fast tänzerische Darbietung zeigt Yuliana Kaban auf ihrem Einrad, mit dem sie dazu noch beweist, dass Seilspringen nun wirklich gar nicht schwer ist. In schneller Bewegung sind auch Oleksii Khrystolyubov und Liliia Mala auf ihren Rollschuhen. Olha Rezekina verzaubert mit ihren Hula-Hoops. Die Künstler kommen alle aus dem Zirkus-Theater „Bingo“ aus Kiew. Was bleibt, ist die pure Freude der Artisten, ihr Zusammenspiel und ihre Lust am großen Auftritt. Selten so viel Spaß gesehen.

Perspektiven junger Menschen

HANNOVER. Nicht nur betrachtet, sondern auch gehört: Im Kulturzentrum Pavillon, Lister Meile 4, ist bis Montag, 27. April, eine Ausstellung zu sehen, die Perspektiven junger Menschen in Hannover in den Fokus rückt. Unter dem Titel „Unerhört – was Kinder und Jugendliche aus Hannover wirklich wollen“ werden Fotografien, Interviews und filmische Beiträge präsentiert. Geöffnet ist die Ausstellung montags bis freitags jeweils von 10 bis 18 Uhr.

Im Zentrum stehen acht Kinder und Jugendliche, die ihre Sicht auf das Aufwachsen in der Stadt schildern. In Porträts und Zitaten berichten sie von ihren Erfahrungen, Wünschen und Erwartungen. Die fotografischen Arbeiten stammen von der Studentin Evelyn Batchonkova von der Hochschule Hannover.

Ergänzt wird die Ausstellung durch rund 20 Fotografien aus dem inklusiven Begegnungszentrum Normal in Linden sowie durch zwei Videos und eine Comicausstellung. Beteiligt sind

junge Menschen aus verschiedenen Initiativen, darunter Schulen, die Klimabewegung Fridays for Future und der Stadtschülerinnenrat.

Die Arbeiten entstanden im Rahmen des Programms „Kinderfreundliche Kommune“, mit dem die Stadt die Beteiligung junger Menschen stärken will. Unterstützt wird das Programm unter anderem von UNICEF Deutschland und dem Deutschen Kinderhilfswerk. Ziel ist es, Kinder und Jugendliche stärker in gesellschaftliche und politische Prozesse einzubeziehen und ihre Rechte vor Ort zu verankern.

Die Ausstellung versteht sich zugleich als Impuls für mehr Beteiligung: Sie macht deutlich, wie wichtig es ist, Kinder und Jugendliche und ihre Anliegen ernst zu nehmen. Vor dem Hintergrund des demografischen Wandels wird die Förderung junger Menschen als zentrale Aufgabe hervorgehoben, um Hannover langfristig als lebenswerte Stadt für Familien zu sichern. **RED**



THE OFFICIAL EARTH WIND & FIRE TRIBUTE BAND
Sonntag, 02.05.2027 | Theater am Aegi

Ihr persönlicher Ticketservice der HAZ & NP

Alle Stars. Alle Tickets. Ein Shop.

Johannes Oerding
25. April 2026: ZAG-Arena

Rolando Villazón / PRJCT Amsterdam
25. April 2026: Kuppelsaal

Hannover-Burgdorf - Lemgo Lippe
26. April 2026: ZAG-Arena

DESIMOs spezial Club Mix-Show
27. April 2026: Apollokino

Masterplan
28. April 2026: Musikzentrum

Forum Dirigieren
30. April 2026: NDR Konzerthaus

Mathias Richling
30. April 2026: TamTam Kleinkunsthöhne

Hannover 96 - Preußen Münster
02. Mai 2026: Heinz von Heiden Arena

Vor Ort für Sie da:
In den HAZ & NP Geschäftsstellen
Hannover, Lange Laube 10
Theater am Aegi, Aegidientorplatz 2
Burgdorf, Marktstraße 16



tickets.haz.de | Barrierefreier Schwerbehinderten-Service unter: service@haz-ticketshop.de